

**VORABEND
DINNER
24.03.2026**

FLEXIBILISIERT IN DIE ZUKUNFT

NetzImpuls

25. März 2026 | KUK Aarau

Partner



Gold Partner

Wir bringen Energie



HITACHI

secuSUISSE
for safer places



Silber Partner



SIEMENS

STADTWERK
WINTERTHUR

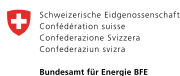


swissgrid

VIVAVIS
DECODING THE FUTURE



Patronatspartner



HSLU Hochschule
Luzern

satw technology
for society



Verbands- und Medienpartner

bulletin.ch



ener|gate
messenger.ch



+ KUNSTSTOFF
.swiss

lhi lighthouse
institute



suisse.ing



Wir bedanken uns bei unseren Partnern für die Unterstützung.

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Energiewelt befindet sich im Umbruch – und Flexibilität wird zum Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft. Unter dem Motto «**Flexibilisiert in die Zukunft**» beleuchtet die **NetzImpuls 2026**, wie Netzbetreiber, Energieversorger, Technologiepartner und Behörden gemeinsam die Grundlagen für das Stromsystem der Zukunft schaffen.

Mit zunehmender Elektrifizierung, neuen Marktmechanismen und einem wachsenden Anteil dezentraler Produktion verändern sich die Anforderungen an unser Stromsystem tiefgreifend. Die Fähigkeit, flexibel auf Schwankungen im Netz zu reagieren, entscheidet über Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Die NetzImpuls 2026 bietet Ihnen die Plattform, um diese Herausforderungen gemeinsam zu diskutieren und praxisnahe Lösungen kennenzulernen. Das Programm zeigt eindrucksvoll, wie **Speichertechnologien, dynamische Tarife, lokale Energiegemeinschaften, AC-DC Hybridnetze, marktbasierte Flexibilitätsmechanismen und intelligente Datenverarbeitung** dazu beitragen, den Wandel nicht nur technisch, sondern auch organisatorisch zu meistern.

Freuen Sie sich auf inspirierende Referate, aktuelle Forschungsergebnisse und praxisorientierte Beispiele aus der Branche – und darauf, gemeinsam Impulse für eine flexible Energiezukunft zu setzen.

Herzlich willkommen zur NetzImpuls 2026 – flexibel, vernetzt und elektrisiert in die Zukunft!



Lukas Küng
Tagungsleiter
Primeo Energie



Christoph Imboden
Tagungsleiter
HSLU

Networking Dinner

Dienstag, 24. März 2026 | Hotel Kettenbrücke

19:00 **Empfang, Apéro**

19:30 **Begrüssung**

Lukas Küng, Tagungsleiter | Christoph Imboden, Tagungsleiter

19:40 **Kapazitätsgetriebe Preissetzung: (was) kann die Energiebranche von der SWISS lernen?**

Fluggesellschaften optimieren seit Jahren ihre Kapazitäten über dynamische Preisgestaltung – ein zentraler Erfolgsfaktor bei SWISS und der Lufthansa Gruppe. Was steckt hinter diesem Modell? Und wie weit lässt sich dieses Prinzip auf die Energiebranche übertragen? Der Vortrag gibt Einblicke in Mechaniken, Marktbedingungen und mögliche Learnings für Energieversorger.

Tabea Hasler, SWISS International Air Lines

20:00 **Nachtessen**

22:00 **Ende offizieller Teil**

**PFLEGEN UND
ERWEITERN
SIE IHR
NETZWERK**



Flexibilisiert in die Zukunft

Mittwoch, 25. März 2026 | KUK Aarau
Moderation Lukas Küng | Christoph Imboden

08:30 **Empfang**

09:00 **Begrüssung**

AUSBLICK SYSTEMSTABILITÄT

09:05 **Dynamik des europäischen Energiesystems: Blackout auf der Iberischen Halbinsel am 28.04.2025 – Welche Lehren ziehen wir daraus?**

Der Betrieb des kontinentaleuropäischen Verbundnetzes wird zunehmend komplexer. Die Verlagerung der Stromerzeugung von klassischen Synchronmaschinen (Kernkraft-/Wasserkraftwerke) hin zu dezentralen, leistungselektronisch gekoppelten erneuerbaren Erzeugungsanlagen (PV/Wind) bringt neue Herausforderungen mit sich. Anhand der Analyse der Grossstörung vom 28. April 2025 werden die kritischsten Herausforderungen aufgezeigt, die künftig beherrscht werden müssen.

Prof. Dr. Petr Korba, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) | Dr. Walter Sattinger

09:25 **Systemlandschaft für eine Schweiz mit 40 GW PV**

Die Umsetzung der Energiestrategie in der Schweiz wird einen starken Ausbau der Photovoltaik-Leistung mit sich bringen. Obwohl die zusätzliche Energie grundsätzlich benötigt wird, kann ein erheblicher Anteil der Leistung nicht zeitgleich auf eine entsprechende Nachfrage treffen. Dies stellt verschiedene Akteure wie Verteilnetzbetreiber, PV-Anlagenbetreiber, Swissgrid sowie Vermarkter und Aggregatoren vor neue Herausforderungen. Das Referat zeigt auf Basis eines White Papers, wie sich diese Akteure im Rahmen eines neuen Gesamtsystems organisieren und zusammenwirken könnten.

Prof. Dr. Christof Bucher, Berner Fachhochschule (BFH)

09:45 **Speicher im Schweizer Energiesystem**

Die Umgestaltung des Energiesystems verlangt innovative Lösungen. Das Referat bietet einen umfassenden Einblick in die Aktivitäten des BFE im Bereich Energiespeicher – darunter der Runde Tisch Speicher, laufende Projekte sowie zentrale Erkenntnisse aktueller Studien. Neben der Analyse des Speicherbedarfs für Strom und Wärme werden auch Untersuchungen zur netzdienlichen Nutzung, zur Systemstabilität und zu regulatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Ziel ist es, die Bedeutung von Batterien, thermischen Speichern und weiteren Speichertechnologien im Kontext der Energiestrategie zu verdeutlichen.

Fabio Rui, Bundesamt für Energie (BFE)

10:05 **Fragerunde**

10:20 **Kaffeepause**

NETZSTABILISIERUNG MIT INTELLIGENZ

11:00 **Datenströme im Verteilnetz**

Sensoren, Smart-Meter und IoT-Komponenten erzeugen Berge an Daten. Welcher Nutzen kann aus diesen Daten für das Verteilnetz gewonnen werden? Das Referat beleuchtet erste Use Cases bei der Eniwa AG und zeigt auf, wohin die Reise zu den Gipfeln der Datenberge führen kann.

Samuel Pfaffen, Eniwa AG

11:25 **OrtsNetz – mit dynamischen Tarifen und Laststeuerung zum Smart Grid**

Das Projekt OrtsNetz zeigt, wie sich die zunehmende lokale Energieerzeugung, Elektromobilität und Wärmepumpen intelligent in das bestehende Stromnetz integrieren lassen. Ziel ist es, den Netzausbau möglichst zu verhindern, indem bestehende Flexibilitäten optimal genutzt werden. Im Rahmen des Projekts wurden innovative Ansätze wie dynamische Tarife, automatisiertes Lastmanagement und Speicherlösungen getestet. Die Präsentation gibt Einblicke in die wichtigsten Erkenntnisse und zeigt, wie diese Lösungen nach dem Pilotprojekt erfolgreich in die Praxis überführt wurden.

Dr. Marina González Vayá, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)

11:50 **Kleine Anlagen, grosser Nutzen – Erfahrungen aus dem Flexibilitäts-Pilot in der Ostschweiz**

Im gemeinsamen Pilotprojekt von HSLU und SAK wird gezeigt, wie kleine dezentrale Anlagen wie Wärmepumpen und Warmwasserboiler aktiv am Strommarkt teilnehmen können. Der marktorientierte Ansatz aktiviert Flexibilität in Haushalten, liefert reale Daten und zeigt praxisnah, wie Technik, Markt und Mensch für eine effiziente Energiewende zusammenspielen. In dem geteilten Vortrag von Praxis und Forschung wird nach einem knappen Jahr Pilotbetrieb Bilanz gezogen und das Potenzial dieses Ansatzes näher beleuchtet.

Joëlle Clot, Hochschule Luzern (HSLU) |

Lukas Zigerlig, St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK)

12:15 **Mittagessen**



13:45 GOLD PARTNER | HITACHI ENERGY

Batteriespeicherprojekt Ingebohl – praktische Erkenntnisse und Ausblick

Am Standort Ingebohl ist seit 2020 der aktuell grösste Batteriespeicher der Schweiz in Betrieb mit heute 28MW/25MWh. Das Referat ist ein Erfahrungsbericht aus der Praxis von der Projektplanung und -entwicklung über den Bau und die Inbetriebnahme bis hin zu Erkenntnissen aus dem Betrieb. Als Ausblick zeigt der Beitrag abschliessend die Relevanz von Batteriespeichern in künftigen «Energy Hubs», wo verschiedene Energiequellen, Speicher und Verbraucher miteinander gekoppelt und optimiert werden können und damit zur Entlastung des Stromnetzes und der Vermeidung von Netzengpässen beitragen.

Dr. Patricia Sandmeier, Hitachi Energy AG | Marco Rüegg, wattss Services AG

14:05 Grossbatteriespeicher am Stern von Laufenburg

Mit dem Pionierprojekt in Laufenburg entsteht eine einzigartige Kombination aus Redox-Flow-Batteriespeicher und KI-Rechenzentrum. Neben der Erbringung von Systemdienstleistungen ermöglicht der Batteriespeicher die Integration erneuerbarer Energien ins Netz und sorgt für den Lastausgleich der hochvolatilen KI-rechenzentrumslasten. Erfahren Sie, warum FlexBase auf die Redox-Flow-Technologie setzt und welche spannenden Herausforderungen dieses Projekt mit sich bringt.

Marcel Aumer, FlexBase Service AG | Pascal Wyss, FlexBase Service AG

14:25 Ein resilientes Schweizer Energiesystem

SWEET-RECIPE unterstützt den Aufbau einer nachhaltigen und resilienten Energiezukunft für die Schweiz im Einklang mit den energie- und klimapolitischen Zielen. Das Projekt analysiert Risiken der Energiewende und des Klimawandels über die nächsten 25–30 Jahre und deren Auswirkungen auf Energie- und IKT-Infrastruktur, Wirtschaft, Gesellschaft und Ökosysteme. Ein transdisziplinäres Konsortium modelliert das Energiesystem, bewertet Infrastrukturrisiken inklusive Cyberrisiken, untersucht Extremereignisse und sozioökonomische Wechselwirkungen und entwickelt praxisnahe Resilienzstrategien sowie konkrete Handlungsempfehlungen für relevante Akteure.

Dr. Turhan Demiray, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ)

14:35 **SWEET-Konsortium reFuel.ch**

Das SWEET-Konsortium wird vom BFE für sechs Jahre finanziert. Es besteht aus 15 Forschungsgruppen an neun Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstitutionen sowie der R&D-Abteilung eines Industrieunternehmens. Ziel ist die Entwicklung robuster Versorgungspfade für nachhaltige Brenn- und Treibstoffe. Neben wissenschaftlichen Analysen zur Umsetzung und Technologieentwicklung ist der Austausch mit Marktteilnehmern und der Industrie ein zentraler Bestandteil.

Christian Bach, Empa

14:45 **Flexibilitätsmanagement im QuartierLab Russen/Hof**

Das QuartierLab Russen/Hof wurde vor zwei Jahren von den St.Galler Stadtwerken initiiert. Ein interdisziplinäres Team arbeitet gemeinsam mit Partnern aus der Immobilienwirtschaft, Industrie und Forschung an Themen wie Flexibilitäten im Energiesystem, Sektorenkopplung und der Entwicklung eines digitalen energetischen Zwillings. Im Rahmen eines Pilotprojekts wurden zusammen mit der Netzoptymal AG Testszenarien für das Engpassmanagement auf NE7 sowie zur Regelung der Ausgleichsenergie durchgeführt. Im Mittelpunkt standen die Erprobung der Regelalgorithmik von Netzoptymal sowie die Anforderungen an die zugrunde liegende Infrastruktur – sowohl auf physischer Ebene als auch im Bereich OT und IT.

**Dr. Theo Auckenthaler, Netzoptymal AG |
Reto Iten, St. Galler Stadtwerke (SGSW)**

14:55 **Erfahrungen mit 50%-Einspeiselimittierung in Lenzburg (FlexPV)**

FlexPV ist ein Angebot der SWL Energie AG (Stadtwerk Lenzburg), das die freiwillige Begrenzung der Einspeisung von PV-Anlagen auf 50 % mit einer zusätzlichen Vergütung honoriert. Die Erfahrungen aus dem ersten Jahr zeigen eine hohe Akzeptanz und verdeutlichen, dass für PV-Produzentinnen und Netzbetreiber eine echte Win-win-Situation entsteht. Die SWL setzt dabei ausschliesslich auf finanzielle Anreize und überlässt die technische Umsetzung vollständig den PV-Betreibern.

Lars Huber, SWL Energie AG

15:05 **Fragerunde**

15:20 **Kaffeepause**

Informationen zu unseren Referierenden erfahren Sie auf
netzimpuls.ch

15:50 Gleichstrom in der Mittelspannung: disruptives Potenzial und Wege für die zukünftige Stromverteilung

Die Mittelspannungs-Gleichstrom-Technologie besitzt ein hohes disruptives Potenzial für zukünftige Verteilnetze. Sie ermöglicht eine präzise Regelung des Leistungsflusses und nutzt kompakte, digital steuerbare Systeme. Moderne Halbleiterlösungen unterstützen damit die effiziente Integration erneuerbarer Energien, erhöhen die Übertragungskapazität und schaffen neue Betriebsmodelle für mittelspannungsseitige Netze.

Nina Fuchs, Siemens AG |

Dr. Friederich Kupzog, AIT Austrian Institute of Technology GmbH

16:15 Energiegemeinschaften in Österreich – ein Erfolgsmodell

Seit rund vier Jahren besteht in Österreich die Möglichkeit, Energiegemeinschaften zu gründen – und das Interesse daran ist ungebrochen. Bereits etwa 4000 Gemeinschaften sind aktiv, viele weitere befinden sich in Planung. Der Vortrag beleuchtet aktuelle Entwicklungen, zentrale Erfolgsfaktoren sowie die Herausforderungen, denen sich Energiegemeinschaften derzeit stellen müssen.

Stefan Heidler, Klima- und Energiefonds

16:30 Erfahrungen der Energiegemeinschaften in der Schweiz

Energiegemeinschaften verändern die Schweizer Stromlandschaft. Seit 2018 ermöglicht der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) gemeinschaftliche Nutzung von Solarstrom und ist heute in zahlreichen Gebäuden und Arealen etabliert. Mit dem virtuellen ZEV (seit 2025) und den lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (ab 2026) entstehen neue Möglichkeiten, lokal erzeugten Strom gemeinsam zu nutzen. Das Kurzreferat beleuchtet die Unterschiede der Modelle und bietet exklusive Einblicke in Praxiserfahrungen eines Verteilnetzbetreibers und seiner Kundinnen und Kunden.

Peter Hüsser, Primeo Energie AG | Ronny Oberhauser, BKW Energie AG

16:45 Fragerunde**17:00 Zusammenfassung und Verabschiedung****17:10 Feierabendbier****18:00 Ende**



**JETZT
ANMELDEN**



Anmeldung & Informationen



Kosten Networking Dinner

Mitglieder Electrosuisse, CIGRE, Partnerverbände	CHF 250
Nicht Mitglieder	CHF 300

Kosten Fachtagung

Mitglieder Electrosuisse, CIGRE, Partnerverbände	CHF 820
Frühbucher-Preis (bis 26. Januar 2026)	CHF 660
Nicht Mitglieder	CHF 970
Frühbucher-Preis (bis 26. Januar 2026)	CHF 780

Vollzeit-Studierende (Mitglied)	kostenlos
Vollzeit-Studierende (Nicht-Mitglied)	CHF 70

Für TechTalents stehen eine beschränkte Anzahl Gratistickets zur Verfügung.

Alle Preise sind exklusive Mehrwertsteuer ausgewiesen.



Datum & Ort

Networking Dinner

Dienstag, 24. März 2026, Hotel Kettenbrücke, Zollrain 16, 5000 Aarau

Fachtagung

Mittwoch, 25. März 2026, kultur & kongresshaus, Schlossplatz 9, 5000 Aarau



Kontakt

Electrosuisse, Carole Villiger, Projektleiterin NetzImpuls
carole.villiger@electrosuisse.ch | +41 58 595 12 60



Programmkomitee

Turhan Demiray, ETHZ | Christoph Imboden, HSLU | Lukas Küng, Primeo Netz AG |
Michael Moser, BFE | Marcel Stöckli, Electrosuisse | Marc Vogel, Swissgrid AG |
Martin von Euw, VIVAVIS Schweiz AG

